

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0081/2013/IV

Datum:
28.05.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Bezirksbeiräte

Betreff:

**Konzept für die Querungshilfen in der Peterstaler und
Wilhelmsfelder Straße**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. Juni 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhausen	12.06.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat nimmt die Information zum Thema „Konzept für die Querungshilfen in der Peterstaler und Wilhelmsfelder Straße“ zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen vom 12.06.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen vom 12.06.2013

3.1 Konzept für die Querungshilfen in der Peterstaler und Wilhelmsfelder Straße Informationsvorlage 0081/2013/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Kuch und Frau Köhler vom Amt für Verkehrsmanagement anwesend und stehen für Fragen zur Verfügung.

Die Bezirksbeiräte sind mit der in der Vorlage beschriebenen Vorgehensweise nicht einverstanden. Man habe bereits in den Sitzungen am 6. Juli 2011 und 12. März 2013 den Antrag gestellt, die Querungshilfe an der Haltestelle Steinbacher Tal zu priorisieren. Ein weiterer Bürgerbeteiligungsprozess, wie in der Informationsvorlage beschrieben, zögere die Maßnahme unnötig hinaus und die diesbezüglich bereits geführten Gespräche würden hinfällig.

Herr Kuch sagt zu, zu prüfen, ob eine Vorziehung der Maßnahme „Querungshilfe Steinbacher Tal“, mit Blick auf die vorhandenen Planungskapazitäten und den notwendigen zeitlichen Vorlauf für Haushaltsanmeldungen, möglich sei.

Weiter sei der Wunsch des Bezirksbeirates eine zeitnahe Fortschreibung der Querungshilfen gewesen. Die Fortschreibung des Gesamtkonzeptes sei jedoch nur mit einer breiten Beteiligung der Bürgerschaft sinnvoll.

In der nachfolgenden Diskussion geht es hauptsächlich darum, was der Bezirksbeirat will und was das Amt für Verkehrsmanagement realisieren kann.

Nach Abschluss der Diskussionsrunde stellt Bezirksbeirat Dr. Schlör folgenden **Antrag**:

Die Maßnahme „Querungshilfe Steinbacher Tal“ – wie im Beschluss vom 6. Juli 2011 und 12. März 2013 festgehalten – soll priorisiert und unabhängig vom Gesamtkonzept vorrangig und schnellstmöglich bearbeitet und umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Weiter einigt man sich, dass das Beteiligungsverfahren hinsichtlich der Fortschreibung des Gesamtkonzeptes für die Querungshilfen in der Peterstaler und Wilhelmsfelder Straße, wie in der Vorlage beschrieben, im 1. Quartal 2014 konzipiert werden soll, damit eine Mittelanmeldung für den Doppelhaushalt 2015/2016 erfolgen könne. Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Gemeinderat sollen die Maßnahmen aus dem Beteiligungsprozess für den Doppelhaushalt 2017/2018 angemeldet werden.

Arbeitsaufträge aus dem Bezirksbeirat Ziegelhausen:

Die Maßnahme „Querungshilfe Steinbacher Tal“ – wie im Beschluss vom 6. Juli 2011 und 12. März 2013 festgehalten – wird priorisiert und unabhängig vom Gesamtkonzept vorrangig und schnellstmöglich bearbeitet und umgesetzt.

Weiter wird das Beteiligungsverfahren hinsichtlich der Fortschreibung des Gesamtkonzeptes für die Querungshilfen in der Peterstaler und Wilhelmsfelder Straße im 1. Quartal 2014 konzipiert, damit eine Mittelanmeldung für den Doppelhaushalt 2015/2016 erfolgen kann. Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Gemeinderat werden die Maßnahmen aus dem Beteiligungsprozess für den Doppelhaushalt 2017/2018 angemeldet.

gezeichnet
Hans-Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss und Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Konzept für die Querungshilfen in der Peterstaler und Wilhelmsfelder Straße

1. Historie

Die Verwaltung hatte im Juli 2011 im Rahmen der Kanalsanierung ein Konzept für Querungshilfen und für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen in der Peterstaler Straße vorgelegt. Die Beratungsfolge war wie folgt:

Bezirksbeirat Ziegelhausen	06.07.2011
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.09.2011
Bezirksbeirat Ziegelhausen	13.12.2011
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.01.2012

Darüber hinaus wurde das Konzept in öffentlichen Veranstaltungen und Ortsbegehungen vorgestellt und diskutiert.

Der Bezirksbeirat Ziegelhausen hat am 06.07.2011 zur Haltestelle Steinbacher Tal folgenden Beschluss gefasst: *Beibehaltung des derzeitigen Zustandes mit entsprechenden Haltebuchten. Ausbau der Haltebucht Richtung Süden behindertengerecht. Mittelinsel fällt weg. Es soll dort ein Zebrastreifen platziert werden.*

Am 13.12.2011 hat der Bezirksbeirat Ziegelhausen zur Haltestelle Steinbacher Tal folgenden Beschluss gefasst: *Die Maßnahme entfällt, da die Haltestellen nicht im unmittelbaren Bereich der Kanalbaumaßnahme liegen.*

Beschluss des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses 18.01.2012 zur Haltestelle Steinbacher Tal: *Die Maßnahme entfällt, da die Haltestellen nicht im unmittelbaren Bereich der Kanalbaumaßnahme liegen.*

2. Weitere Vorgehensweise

Die bisherigen Beratungen und Diskussionen zum Thema Querungshilfen in der Peterstaler –und Wilhelmsfelder Straße haben gezeigt, dass eine Fortschreibung des Konzepts nur mit breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sinnvoll ist.

Für einen solchen Beteiligungsprozess stehen im aktuellen Doppelhaushalt keine Mittel zur Verfügung. Hinzu kommt, dass beim Amt für Verkehrsmanagement in 2013 und 2014 sowohl für einen Beteiligungsprozess als auch für die daraus resultierenden Vorplanungen keine personellen Kapazitäten vorhanden sind. Dies betrifft auch die Haltestelle Steinbacher Tal, die mit Blick auf den Beschluss des Bezirksbeirates Ziegelhausen einer komplett neuen Vorplanung bedarf.

Die Kosten des Beteiligungsverfahrens stehen derzeit noch nicht fest. Das Beteiligungsverfahren soll im 1. Quartal 2014 konzipiert werden, damit eine Mittelanmeldung für den Haushalt 2015/16

erfolgen kann. Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Gemeinderat könnten Maßnahmen aus dem Beteiligungsprozess dann für den Doppelhaushalt 2017/18 angemeldet werden.

gezeichnet

Bernd Stadel

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

gezeichnet

Wolfgang Erichson